

Freundeskreis-Postille



Ein Juwel der Düsseldorfer Kulturlandschaft

Geschichte des Düsseldorfer Theatermuseums: Teil 3

Von Adelaide Dechow

Ohne Übertreibung darf man sagen, dass die 1977 erfolgte Ernennung von Heinrich Riemenschneider zum Leiter des Dumont-Lindemann-Archivs ein ausgesprochener Glücksgriff für die Düsseldorfer Kulturszene war. Aufgrund seiner Ausbildung mit einem Studium in Schauspiel, Gesang, Theatergeschichte und Regie brachte Riemenschneider ideale Voraussetzungen für Erhalt und Erweiterung des Archivs mit, das die Stadt Düsseldorf 1981 zum Theatermuseum aufwertete.

Unterstützt von seiner Ehefrau, Elke Holle-Riemenschneider, einer renommierten Balletttänzerin, verwendete Riemenschneider auch privates Kapital, um dem Theatermuseum wertvolle Ausstellungsstücke zu beschaffen. Dazu zählen unter anderem der Konzertflügel aus dem Besitz von Louise Dumont oder auch ein Dekorationsentwurf zum Märchenstück „Rotkäppchen“, der 1906 vom Expressionismaler August Macke für das Düsseldorfer Schauspielhaus realisiert worden war.



August Macke, 1906: Dekorationsentwurf zu „Rotkäppchen“, Gouche, mit Bleistift überzeichnet. Theatermuseum Düsseldorf, Inv.-Nr. 85/86-1709.

1988 erfolgte der Umzug des Museums in die neuen Räume des im Hofgarten gelegenen Repräsentationsgebäudes. 2005 erfolgte eine Erweiterung für die Sammlungen, die nun an der Merowingerstraße in Düsseldorf-Bilk untergebracht sind.

Nicht unerwähnt bleiben darf Heinrich Riemenschneiders ständiges Bemühen, gerade prominente Persönlichkeiten für das Theatermuseum zu interessieren und sie zu Veranstaltungen einzuladen. Genannt seien hier die seinerzeitigen Düsseldorfer Ober-



Editorial

Liebe Mitglieder des Freundeskreises!

„Alles neu macht der Mai“ sagt ein bekanntes Sprichwort. Das trifft auch diesmal auf die Belange unseres Freundeskreises zu. Die Stadt Düsseldorf hat mit Sascha Förster einen neuen Leiter des Theatermuseums ernannt, der zum 1. Juni 2021 sein Amt antritt. Näheres dazu lesen Sie auf Seite 2 dieser Ausgabe.

Aufgrund der vielen Einschränkungen, die im Zuge der Coronapandemie verfügt wurden, war es uns in letzter Zeit nicht möglich, wie in der Vergangenheit üblich, für unsere Mitglieder kulturelle Veranstaltungen oder interessante Exkursionen zu bekannten Destinationen zu arrangieren. Wir werden dies aber auf jeden Fall nachholen, sobald die allgemeine Lage dies zulässt – versprochen!

Mit herzlichen Grüßen

Ihre

Adelaide Dechow

bürgermeister Klaus Bungert und Josef Kürten sowie last, but not least der ehemalige Bundespräsident Johannes Rau.

Das Theatermuseum ist auch weit über die Grenzen Düsseldorfs hinaus als renommierte Institution anerkannt. In Zukunft möchten wir daher in loser Folge noch mehr über das Museum und seine Schätze berichten.

Inhalt

Editorial

Ein Juwel der Düsseldorfer Kulturlandschaft, Teil 3

Neuer Leiter des Theatermuseums: Sascha Förster

Podcast – ein aktuelles Medium

Impressum:

Freundeskreis-Postille – V.i.S.d.P.: Adelaide Dechow, Udo Löhr

Herausgeber: Freundeskreis des Theatermuseums Düsseldorf e. V., per Adresse: Stadtparkasse Düsseldorf, Jan Müller-Schlösser, Berliner Allee 33, 40212 Düsseldorf

Neuer Leiter des Theatermuseums

Sascha Förster tritt sein Amt zum 1. Juni 2021 an



Sascha Förster – ab 1. Juni 2021 neuer Leiter des Düsseldorfer Theatermuseums: „Erzählungen über Theater sind auch immer Erzählungen über vergangene Welten.“

Foto: H. und C. Baus

Wie der Pressedienst der Stadt Düsseldorf am 5. Mai dieses Jahres mitteilte, haben Oberbürgermeister Stephan Keller und der Rat der Stadt einvernehmlich beschlossen, mit Sascha Förster dem Theatermuseum einen neuen Leiter zuzuweisen.

Sascha Förster, Jahrgang 1986, hat in Berlin unter anderem Theater- und Tanzwissenschaften studiert. Zurzeit promoviert er an der Universität zu Köln im Fachbereich Theater- und Medienwissenschaften. Seine Tätigkeit am Theatermuseum in Düsseldorf nimmt er zum 1. Juni dieses Jahres auf.

Bei der Entscheidung für den neuen Leiter haben offensichtlich dessen herausragende fachliche Qualitäten den Ausschlag gegeben. Kulturdezernent Hans-

Georg Lohe betont dies ausdrücklich in seiner Stellungnahme: „Ich freue mich, dass das Theatermuseum nach längerer kommissarischer Leitung durch Frau Blankenberg – der ich dafür sehr herzlich danke – mit Herrn Förster eine neue Leitung erhält, die das Profil des Hauses als kulturhistorisches Museum weiterentwickelt und damit zusätzliche Strahlkraft im Kreise der anderen Kultureinrichtungen verleiht. Mit Herrn Förster ist es uns gelungen, einen ausgewiesenen, hoch engagierten und in der Theaterwissenschaft eng vernetzten Wissenschaftler für unser Theatermuseum zu gewinnen.“

In der kommenden Juli-Ausgabe der *Freundeskreis-Postille* wollen wir Sascha Förster mit einem längeren Porträtbeitrag vorstellen.

Podcast – ein aktuelles Medium

Informative Beiträge zu Theatermuseum und Kulturgeschichte

Im Interview, das Lothar Schröder von der Rheinischen Post Anfang Mai dieses Jahres mit Sascha Förster, dem designierten Leiter des Düsseldorfer Theatermuseums führte, bekennt der Reporter freimütig, dass ein Theatermuseum seiner ganz persönlichen Ansicht nach eine „verstaubte“ Institution darstellt. Natürlich konnte der künftige Leiter des Theatermuseums dem Fragesteller mit Leichtigkeit Paroli bieten. Aber abgesehen davon, dass es für einen Journalisten nicht empfehlenswert sein dürfte, eine so bedeutsame Institution wie das Theatermuseum coram publico als obsolet zu qualifizieren, zeigt die Episode doch, dass das Wissen über das Theatermuseum bei vielen Mitbürgern recht überschaubar, um nicht zu sagen begrenzt ist.

Unser Freundeskreis möchte künftig mit gezielt vorgetragene Informationen die Bekanntheit des Theatermuseums steigern und sowohl grundsätzliche als auch kulturhistorische Intentionen eines Museums einem größeren Interessentenkreis zugänglich zu machen. Daher planen wir die Erstellung von Podcasts, die als recht aktuelles Medium gelten können und auch regelmäßig von jungen Leuten konsumiert werden.

Beim Podcast handelt es sich meist um Audiobeiträge, die vom Benutzer jederzeit per Internet abgespielt und heruntergeladen werden können. Auch Videoformate sind möglich, werden aber seltener verwendet. Abgespielt werden können diese rundfunkähnlichen Sendungen nicht nur auf dem heimischen Com-



puter, sondern ebenso auf Smartphones, sodass derartig präsentiertes Wissen auch unterwegs abgerufen werden kann.

Geplant sind Beiträge rund um das Theatermuseum: Darstellung prominenter Persönlichkeiten, Hinweis auf aktuelle Ausstellungen im Museum oder Einblick in Archiv und Bibliothek.